Zeitschrift: Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern

Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern

Band: 18 (1944)

Heft: 4

Artikel: Kochen und Warmwasserbereitung mittels Elektrizität in der Stadt Bern

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-850119

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kochen und Warmwasserbereitung mittels Elektrizität in der Stadt Bern.

Durch die verschärfte Rationierung des Gasverbrauchs, die auf den Monat März 1945 in Kraft tritt, ist das öffentliche Interesse auf die Frage gelenkt worden, welche Bevölkerungskreise in der angenehmen Lage sind, mit Elektrizität kochen und Warmwasser bereiten zu können.

Die stadtbernische Wohnungszählung vom 1. Dezember 1941 hat über diese und ähnliche Fragen ein erschöpfendes Zahlenmaterial geliefert. Die folgenden statistischen Angaben sind dem Heft 30 der Beiträge zur Statistik der Stadt Bern "Wohnungen und Mietpreise in der Stadt Bern", entnommen.

Über Kochart und Warmwasserbereitungsanlagen in den 36 998 am 1. Dezember 1941 vorhandenen Wohnungen geben die nachstehenden Zahlen Aufschluß.

Ausstattung	Zahl der Wohnungen			
	absolut	in %		
Kochen: mit Elektrizität	4 209 ¹) 32 228 561	11,4 87,1 1,5		
Warmwasser: Elektrischer Boiler	8 629 ²) 2 503 1 562 24 304	23,3 6,8 4,2 65,7		
Wohnungen zusammen	36 998	100,0		
1) Dezember 1944: 6805; 2) Dezember 1944: 10 760.				

Demnach war am 1. Dezember 1941 in 4209 oder in jeder neunten Wohnung eine elektrische Küche eingerichtet; die übrigen Privathaushaltungen kochten mit Gas, abgesehen von den 561 Haushalten, die noch auf dem althergebrachten Holzherd oder aber auf einem neuzeitlichen Kochherd (Agaherde usw.) kochen. Neben den Privathaushaltungen gibt es selbstverständlich noch Restaurants, Kaffeewirtschaften, Hotels und Anstalten, in denen ebenfalls zum Teil elektrische Küchen eingerichtet sind. Über deren Zahl gibt indes die Wohnungszählung keine Anhaltspunkte.

Einen elektrischen Boiler wiesen 8629 oder nahezu ein Viertel aller Wohnungen auf.

Lebhaft besprochen wird nun die Frage, ob elektrische Küche und Boiler sich vorwiegend in den Wohnungen der wohlhabenderen Bevölkerungskreise befinden. Wie es damit steht, läßt sich anhand der folgenden Zahlen beurteilen, die zeigen, wie sich sämtliche 36 812 am 1. Dezember 1941 besetzten Wohnungen, sowie die besetzten Wohnungen mit elektrischer Küche und mit elektrischem Boiler nach dem Beruf der Wohnungsinhaber verteilen.

Berufsgruppe	Besetzte Wohnungen (1. Dezember 1941)			Von je 100 Wohnungen der nebenstehenden Berufsgruppe haben	
	ins- gesamt	Mit o Küche	Boiler	elektr. Küche	elektr. Boiler
A. Unselbständig Erwerbende I. Arbeiter in Privatbetrieben 1. Gelernte Arbeiter 2. Ungelernte Arbeiter II. Private Beamte und Angestellte 3. Direktoren in Großunternehmungen 4. Kaufm. und Bankpersonal 5. Technisches Personal III. Öffentliche Funktionäre 6. Höhere Beamte 7. Lehrer an öffentl. Schulen	26 043	3219	5953	12,4	22,9
	10 489	567	915	5,4	8,7
	6 523	449	736	6,9	11,3
	3 966	118	179	3,0	4,5
	5 274	985	1870	18,7	35,4
	163	45	110	27,6	67,5
	3 885	657	1271	16,9	32,7
	1 226	283	489	23,1	39,9
	10 280	1667	3168	16,2	30,8
	641	144	359	22,5	56,0
	535	88	210	16,4	39,2
8. Übr. öffentl. Beamte u. Angest 9. Polizei-, SBB-, Post-, Tramang 10. Arbeiter	5 154 1 031 2 919	$1043 \\ 120 \\ 272$	1957 206 436	20,2 11,6 9,3	38,0 20,0 14,9
B. Selbständig Erwerbende 1. Großunternehmer 2. Hoteliers, Wirte usw. 3. Fürspr., Ärzte, Arch. usw. 4. Künstler, Journalisten 5. Kleingewerbetreibende 6. Übrige Berufe	5 955	581	1577	9,8	26,5
	124	28	88	22,6	71,0
	513	30	118	5,8	23,0
	577	85	311	14,7	53,9
	322	36	100	11,2	31,0
	4 138	386	930	9,3	22,5
	281	16	30	5,7	10,7
C. Rentner, Pensionierte, Berufslose	4 814	382	1063	7,9	22,1
	1 564	103	322	6,6	20,6
	1 946	180	590	9,2	30,3
	1 304	99	151	7,6	11,6
	36 812	4182	8593	11,4	23,3

In den verschiedenen Berufsgruppen finden sich elektrische Küche und elektrischer Boiler mit unterschiedlicher Häufigkeit. Von je 100 Wohnungsinhabern der Berufsgruppe "Ungelernte Arbeiter in Privatbetrieben" weisen 3 eine elektrische Küche und 4—5 einen elektrischen Boiler auf, bei den Direktoren in Großunternehmungen lauten dagegen die entsprechenden Zahlen 27,6 und 67,5.